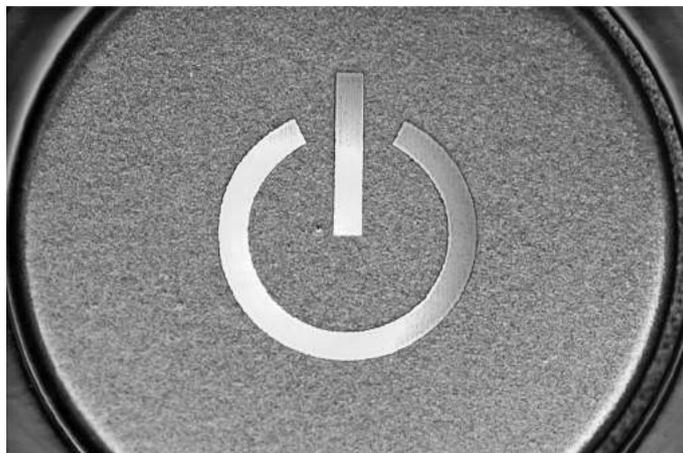


Neustart

Wer sich mit Computern oder auch mit anderen technischen Geräten beschäftigt, weiss, dass diese nicht immer das tun, was wir von ihnen wollen. Manchmal finden wir die Ursache des Problems und können es beheben, doch oft tappen wir im Dunkeln darüber, was sich in den Tiefen der Technik abspielt und wir stehen ratlos vor einem Gerät, das seine Pflichten nicht erfüllt. In solchen Fällen hilft oft eine einfache Massnahme, die auch von Laien problemlos durchzuführen ist: ein Neustart. Wir schalten das fehlerhafte Gerät aus und schalten es wieder ein – und wie durch ein Wunder funktioniert plötzlich alles wieder so, wie ursprünglich geplant. Wenn wir unsere Welt anschauen, dann läuft auch einiges nicht mehr so, wie es eigentlich sollte. Der tägliche Blick in die Zeitungen macht uns bisweilen fassungs- und ratlos: Warum bringen Menschen andere Menschen um, wieso haben so viele nicht einmal das Nötigste zum Überleben, woher kommen

Eigenschaften wie Gier, Neid, Hass, Egoismus, warum gibt es so viel Wut und Aggression? Die Liste könnte beliebig erweitert werden. Wie schön wäre es doch, wenn



man mit unserer Welt auch einfach einen Neustart durchführen könnte. Einen Neustart, der alle fehlgeleiteten Entwicklungen löscht und dafür sorgt, dass alles wieder so funktioniert, wie Gott es ursprünglich geplant hat. Leider gibt es dafür keine Taste, die wir drücken können, aber dennoch hat Gott der Welt einen Neustart geschenkt: mit der Geburt von Jesus Christus, die wir jährlich an Weihnachten feiern. Mit viel

Aufwand bereiten wir uns in der Adventszeit auf dieses Fest vor, besorgen Geschenke, koordinieren Weihnachtsbesuche, planen Anlässe und bemühen uns um weihnachtliche Stimmung. Und das ist gut so, schliesslich haben wir an Weihnachten etwas Grosses und Wichtiges zu feiern! Es geht um einen Neuanfang, um ein mächtiges Eingreifen von Gott in die Zerrissenheit dieser Welt, um eine Antwort auf alles Leid und alle Probleme. Wir feiern die Geburt dessen, der später sagt:

«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.» (Joh. 8, 12)

In diesen grossen Worten steckt ein Auftrag und eine Zusage. Nehmen wir doch beides mit in die Adventszeit!

Diakon Ueli Winterhalter

GRATULATIONEN

10. Dezember: Helena Hiestand-Appenzeller, Gublenstrasse 12, Bauma, zum 87. Geburtstag

12. Dezember: Rosa Zimmermann-Schärer, Blumenauweg 9, Bauma, zum 94. Geburtstag

15. Dezember: Athalia Stamm-Pürro, Bändlerstrasse 10, Bauma, zum 91. Geburtstag

15. Dezember: Erna Kaiser-Häberlin, Sonnenhaldenstrasse 5, Bauma, zum 89. Geburtstag

16. Dezember: Lydia Diggelmann-Schauferberger, Blumenauweg 9, Bauma, zum 99. Geburtstag

21. Dezember: Silvia Capadrutt-Meier, Auwisstrasse 19, Saland, zum 89. Geburtstag

22. Dezember: Ingeborg Streit-Ketzler, Hörnen 18, Bauma, zum 85. Geburtstag

24. Dezember: Emma Hüppi-Unger, Breitacher 23, Saland, zum 86. Geburtstag

26. Dezember: Maria Natalina Thalman, Kugelgasse 5, Wila, zum 86. Geburtstag

27. Dezember: Ernst Fehr, Sunnewis 1, Bauma, zum 83. Geburtstag

28. Dezember: Irene Wolfensberger-Balderer, Sonnenhaldenstrasse 25, Bauma, zum 85. Geburtstag

30. Dezember: Fritz Sprenger, Gniststrasse 18, Bauma, zum 84. Geburtstag

31. Dezember: Friedrich Schneider, Undelstrasse 26, Saland, zum 84. Geburtstag

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

31. Dezember: Elsbeth und Ulrich Sennhauser-Huber, Hintere Rossweid 49, Sternenberg



KIRCHENPFLEGE

MITTEILUNGEN AUS BAUMA:

Am diesjährigen Mitarbeiteranlass durfte die Kirchenpflege rund 100 Personen begrüßen, welche als Dank für ihre Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde zusammen mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin zu einem gemütlichen Abend eingeladen worden waren.

Zu den Aufgaben der Kirchenpfleger gehört auch das Zählen der Kollekte nach den Gottesdiensten. Es ist immer wieder sehr erfreulich, wie grosszügig die Mitglieder unserer Kirchgemeinde Spenden für die empfohlenen Werke einlegen. Herzlichen Dank dafür!

*Für die Kirchenpflege Bauma
Aktuarin Monika Albrecht*

WINTERLAGER

JUNGE KIRCHE BAUMA

«Spital», dieses vielversprechende Thema wird uns – eine Schar Könfler und JK-ler – vom 26.12.2014 bis 02.01.2015 begleiten. Das topmotivierte Team hofft auf eine schnee- und erlebnisreiche Woche mit Tiefgang im schönen Wallis, genauer in Saas-Grund.

Durch verschiedene Geschichten werden wir Gott näher kennen lernen und mehr über den Glauben erfahren. Daneben bleibt auch genügend Zeit, um die Skipisten in Saas-Fee unsicher zu machen, neue, coole Leute kennen zu lernen und sich die Zeit mit Spiel und Spass zu vertreiben. Die Gaumenfreuden sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Aus diesem Grunde werden wir am 7. und 14. Dezember nach dem Gottesdienst Zettel für Essspenden verteilen. Wir danken im Voraus für Ihre grosszügige Unterstützung. Ebenso sind wir dankbar für Ihr Mittragen im Gebet. Ein «Gebetsanliegen-Blatt» wird in der Kirche verteilt oder ist ab Dezember auf der Homepage abrufbar. Herzlichen Dank! Bei Anmeldungen oder Fragen wenden Sie sich an Markus Honegger unter 079 209 01 07, wila@js-bauma oder www.js-bauma.ch

FAMILIEN-WEIHNACHTSFEIER



Die Teams von Kinder- und Familiengottesdienst freuen sich, an Heiligabend zur grossen Familienweihnachtsfeier einladen zu können. Am Dienstag, 24. Dezember 2014, um 16.30 Uhr öffnen sich die Türen unserer Kirche zum ersten Gottesdienst über die Feiertage. Es soll ein Gottesdienst für die ganze Familie werden. Gross und Klein sollen sich auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen können. Im Zentrum steht eine Geschichte, umrahmt von passenden neuen und traditionellen Weihnachtsliedern. Wir freuen uns auf einen stimmigen, bunten und lebendigen Start in die diesjährigen Festtage!

WEIHNACHT FÜR ALLEINSTEHENDE KIRCHGEMEINDEHAUS BAUMA

Wir feiern gemeinsam mit Musik, Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten und geniessen ein feines Abendessen mit Plaudern und Gemütlichkeit. Alle Alleinstehenden sind zu dieser Feier ganz herzlich eingeladen.

Wer nicht gut zu Fuss ist, darf sich ungeniert bei unserem Fahrdienst, Frau Lisbeth Keller, unter Telefon 052 386 21 85 melden (bitte am Vorabend von 17.00 bis 19.00 Uhr).

*Reformierte Kirchenpflege
und Pfarramt Bauma*

Alleinstehenden-Weihnacht

Samstag, 20. Dezember 2014
15.00 Uhr im KGH Bauma
(Türöffnung 14.30 Uhr)

Es wirken mit:
Natia Janikashvili am Klavier,
Pfr. Jürg Steiner, Kirchenpflege

ABSCHIED – NEUANFANG

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BAUMA-STERNENBERG

**Vertraut den neuen Wegen,
und wandert in die Zeit.
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.**

**Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt.
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen,
das Land ist hell und weit.**

Reformiertes Gesangbuch 843



Dankbar schauen wir zurück auf die vielen Jahre der eigenständigen Kirchenarbeit in Sternenbergr. Auf das Mittragen vieler Menschen, denen es ein Anliegen war und ist, die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzutragen. Vertrauensvoll möchten wir auf den neuen gemeinsamen Weg mit der Kirchengemeinde Bauma aufbrechen. Wer aufbricht, der kann hoffen, hoffen darauf, dass Gott uns dahin leitet, wo er uns will und braucht. Wir bedanken uns herzlich bei der Kirchengemeinde Bauma für die gute Zusammenarbeit und für die Begleitung in den vergangenen Jahren des Zusammenwachsens! Ein Dankeschön gilt auch allen Baumerinnen und Baumern, die den Gottesdienst in Sternenbergr besuchen und uns damit helfen, unsere schöne Kirche lebendig zu erhalten.

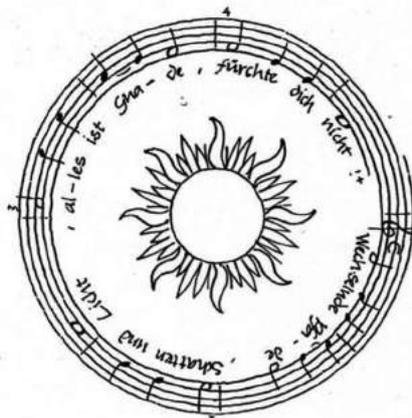
*Für die Kirchengemeinde Sternenbergr
Elsbeth Lüthi*

Einige der letzten sieben ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchengemeinde Sternenbergr berichten aus vergangenen Zeiten, von erfreulichen Erfahrungen, arbeitsreichen Jahren, neuen Pfarrern und anderem mehr:

Ruth Kaul

1978 - 1986

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht... Der Anfang dieses Liedes zog sich durch all meine Jahre in der Kirchengemeinde Sternenbergr (1970: Aktuariatsnachfolgerin für den schwer erkrankten Pfr. Leo Mayer, 1978 bis 1986 Präsidentin). Dannzumal war «die Welt noch in Ordnung»: Alle Kinder und Jugendlichen besuchten Sonntag für Sonntag die Sonntagsschule und die Kinderlehre. Mit Freude erzählte ich bis zu 23 Kindern die spannenden biblischen Geschichten. Und sie hörten mit gespitzten Ohren zu. Einmal flog eine Hand in die Höhe: «Das hät aber de Herr Kaul echli anderscht verzellt...»



Das war ein Hinweis, um uns genau über die Auswahl der Erzählungen abzusprechen! Dann begann die Präsidentschaftszeit. Und schon am Anfang kam die Devise aus Zürich vom 12maligen Besuch des Jugendgottesdienstes mit Abgabe der Kontrollzettel, vom Pfarrer unterschrieben. Lange haben wir mit unserer alten Regelmässigkeit weitergelebt, bis Ferienkinder kamen und von ihrer Lockerung erzählten...! Das verordnete kirchliche Freijahr in der zweiten Oberstufe haben wir nicht umgesetzt und dafür die für uns übermässig gehäuften obligatorischen religiösen Aktivitäten im dritten Oberstufenjahr vom Religionsunterricht befreit – was unserer Kirchengemeinde einen Besuch des Dekans bescherte...!

Über all die Jahre auf dem Berg habe ich den Zusammenhalt, die Unterstützung und die Hilfsbereitschaft aller Bewohnerinnen und Bewohner überaus geschätzt. Durch die ganze Zeit spürte ich den Rückhalt der Gemeinde: **...alles ist Gnade, fürchte dich nicht!**

Ruth Kaul



Sternenberg anno 1940
Foto: Schweizerische Luftwaffe

Rudolf Ott 1995 – 1998

Erinnerungen

Meine Amtszeit als Kirchenpflegepräsident fing an mit einer Pfarrvakanz. Mit dem Abschied von Manuel Kleefoot rutschte ich nach 8 Jahren Kirchenpflege in das Amt als Nachfolger von Herbert Koller. Als Glücksfall empfand ich die Stellvertretung durch Pfarrer Ludwig Ochs aus Bauma bis zur neuen Pfarrwahl. Ludwig Ochs passte mit seiner «Sprooch» gut in den Sternenberg. Seine Predigten in herzhaftem Zürcher Oberländer Dialekt berührten vermutlich manche Sternenberger Seele. Für mich ist Sprache auch immer ein Stück Heimat. Da das Pfarrhaus verwaist war, wurden die Sitzungen privat bei einem der Kirchenpflegemitglieder im Sternenberg, im Thurgau oder beim Pfarrer in Bauma abgehalten. So kannten wir schon damals gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Mit der Einsetzung des Pfarrerehepaars Winkler aus Stauffenberg bei Lenzburg begann wieder eine neue Zeit im Pfarramt Sternenberg. In meine Amtszeit fiel auch die Vernehmlassung zum neuen Kirchengemeindegesangbuch. In verschiedenen bekannten Liedern wurden einzelne Noten verändert. Heute stolpere ich manchmal beim Singen über solche Noten.

Rudolf Ott

Annelies Graf 1998 – 2002

Erinnerungen von Peter Kaul, a. Aktuar

Leider kann Annelies Graf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selber von ihren Präsidialerlebnissen berichten. Gerne mache ich das stellvertretend für sie.

Annelies und ich waren von 1998 bis 2002 gleichzeitig in der Kirchenpflege tätig: Sie als frische Präsidentin, ich als neugewählter Aktuar.

Sie hat sich mit viel Herzblut für die Belange unserer Kirche eingesetzt. Die Pflegesitzungen hat sie gerne geleitet. Weniger behagten ihr die öffentlichen Kirchgemeindeversammlungen. Sie war jeweils «gottefroh», wenn dann doch alles ordentlich über die Bühne ging!

Sie hat in unserer Kirchgemeinde eine deutliche Spur hinterlassen: Sie war Gründerin des Mittagstisches für Betagte. Am Anfang war sie im Wolfenzädel oben sogar noch selber Gastgeberin. Seit vielen Jahren ist der Mittagstisch im Sternen ein beliebter Treffpunkt und gar nicht mehr wegzudenken. In der Amtsperiode von Annelies sind auch noch der Besuchskreis und die Jugendgruppe aus der Taufe gehoben worden.

Peter Kaul

Es war eine strenge, aber schöne Zeit. Auch durfte ich einige interessante und bedeutende Persönlichkeiten kennenlernen, die ich ohne das Amt nicht kennengelernt hätte. Aber das wichtigste war, dass wir ein gutes Team waren in der Kirchenpflege. Wir waren gerade mit einer grösseren Pfarrhaussanierung fertig, da mussten wir schon bald an unser 300-jähriges Kirchenfest denken. Da sollte unser Kirchlein festlich da stehen. Also mussten wir mit der Planung der Kirchensanierung anfangen. Im zweiten Anlauf klappte es dann doch noch und für die Finanzen kam die damalige Kirchenrätin aus Zürich auf den Sternenberg. Sie hat uns sehr kompetent und liebevoll beraten und grosszügig unterstützt. Von Juni bis November 2005 war unsere Kirche geschlossen, wir mussten unsere Gottesdienste im Feuerwehrlokal abhalten. Wer das Lokal kennt, weiss, was wir zu leiden hatten. Trotzdem vielen Dank, wir durften das Lokal gratis benutzen. Auch gingen mein Mann und ich nach Amsterdam, um uns die neue Johannes Orgel anzuhören und vor Ort anzuschauen, natürlich auf eigene Kosten. Am 27.11.2005 war es soweit, wir konnten die frisch renovierte Kirche einweihen; unter Mitwirkung des gemischten Chors Lipperschwendi mitsamt der digitalen neuen Orgel. Unsere alte pneumatische Orgel versah ihren Dienst sehr unregelmässig. Die Organisten mussten immer ein grosses Repertoire an Liedern mitbringen und das spielen, was dann bei der Orgel noch funktionierte. Wenn wir eine Organisten-Vertretung brauchten,



Jugendgruppe Sternenberg 2005

waren oft 50 Telefone nötig, um jemanden zu finden. Mit der digitalen Orgel hatten wir auch Organisten, die sich weigerten, aber doch weniger. Der Hauptanlass unserer 300 Jahr-Feier war am 14. Mai 2006. Der damalige Kirchenratspräsident Pfr. Ruedi Reich hatte bei uns die Predigt im Festgottesdienst. Wir sangen unter der Leitung von Martin Pfister mit dem Kirchenchor Turbenthal und dem Männerchor Sternenberg und weiteren Sternenberger/innen die Schöpfungspsalmen von Peter Roth. Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir ein gelungenes Fest hatten. Für mich war ein weiterer Höhepunkt, dass wir die Schöpfungspsalmen im Grossmünster an einem Nachmittagsgottesdienst anlässlich der Bibelvernissage vortragen durften. Pfr. Ruedi Reich hatte unser Gottesdienst damals sehr gefallen.

Ebenfalls in meiner Amtszeit waren wir mit dem Ausarbeiten der Pfarrunion und der Zusammenarbeit Bauma-Sternenberg beschäftigt. Auch da durften wir auf offene Ohren und Herzen aus Bauma zählen, selbst Zürich unterstützte uns sehr. Pfr. Ruedi Reich war es immer ein Anliegen, dass möglichst jeden Sonntag Gottesdienst ist in Sternenberg. Das dürfen wir bis heute so anbieten, besten Dank. Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns unterstützt und begleitet haben. Mit herzlichen Grüssen

Irma Frei



Vernissage Neue Zürcher Bibel
Juni 2007 Grossmünster Zürich

Jürg W. Hubmann 2010 – 2012

Nach vier Jahren Kirchenpflege übernahm ich 2010 das Präsidium von Irma Frei. Die kurze Zeit war intensiv und stand ganz im Zeichen des Werdens und Vergehens. So verabschiedeten wir den letzten Sternenberger Pfarrer Dominique von Orelli und begrüsst den ersten Unionspfarrer Martin Scheidegger. Wir kümmerten uns um das nun leer stehende, arg in die Jahre gekommene Pfarrhaus. Martin zog während des Gottesdienstes öfters spontan seine Klarinette hervor und untermalte seine Worte mit Livemusik – so etwas Spontanes und Künstlerisches habe ich nie zuvor und auch nie mehr danach erlebt, und es gefiel mir enorm. Ohne Musik wäre ja unser Leben bekanntlich ein Irrtum und so hatte



Orgelkonzert September 2006

ich auch zu unseren beiden Orgelkünstlern eine besondere Beziehung. Die hochtalentierte Musikstudentin Nino Chokhoniidze zauberte auf der Orgel wunderschöne Klänge in unsere Kirche. Ihre musikalische Karriere darf ich noch heute mit Facebook weiter verfolgen. Und Maestro Fritz Voegelin schenkte mir zum Abschied mehrere CDs seiner wunderbaren Konzerte aus seiner Südamerikazeit – einmalige Schätze in meiner Musiksammlung!

Das Kirchenpflegeteam unterstützte mich aktiv mit Rat und Tat und liess mich meine Überforderung eine Zeit lang vergessen. Gegen Ende 2012 war ich einem Burnout jedoch so nahe, dass ich mich notfallmässig aus der Kirchenpflege verabschieden musste und so ganz überstanden ist dies wohl noch nicht. Ich danke Euch allen für die tolle gemeinsame Zeit! Ich habe viele wertvolle Kontakte geknüpft und bin damit in unsere Gemeinde hineingewachsen. So wie ich mein Ruder nicht freiwillig aus den Händen gab, geben wir Sternenbergerinnen und Sternenberger nun die Pflege unserer Kirche aus den Händen. Mögen zukünftige Kirchenpräsidentinnen und -präsidenten unser kleines Schmuckstück erhalten und mit Leben füllen – sie hat es verdient!

Jürg W. Hubmann

Foto: Jürg W. Hubmann



Ich darf mich zwar erst Ende Jahr als «ehemaligen» Präsidenten der Kirchenpflege Sternenberg bezeichnen, dennoch möchte auch ich meine dreijährige Präsidentschaft kurz Revue passieren lassen.

Seit Oktober 2003 bin ich Mitglied der Kirchenpflege und hatte 9 Jahre lang das Finanzressort inne. Im Februar 2012 übernahm ich das Präsidium. Das kalte Wasser, in das ich mit diesem Ressort geworfen wurde, fühlte sich bald schon angenehm lauwarm an. Nach der Wahl von Tina Bosshard war klar, dass ich das einzige männliche Mitglied in der Pflege war und ich genoss die letzten drei Jahre sozusagen als «Hahn im Korb». Tina konnte ich übrigens an einem Unterhaltungsabend vom Männerchor Sternenberg für das Amt als Kirchenpflegerin überzeugen!

Eine spezielle Situation stellte sich ein, als ich im Juli 2012 meinen Wohnsitz nach Saland verlegte. Für den Rest der Amtsdauer war ich Präsident der Kirchenpflege Sternenberg, jedoch in Bauma stimmberechtigt. Ein Gesuch, welches von der Bezirkskirchenpflege bewilligt wurde, machte dies möglich. Und für die Fusion mit Bauma war es sicher nicht hinderlich.

Die letzten drei Jahre waren, nebst den üblichen Geschäften, geprägt von intensiven Fusionsverhandlungen mit der Kirchenpflege Bauma. Eine Kirchgemeindeordnung für die neue Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg musste erstellt werden. Die seit dem Jahre 2010 bestehende Pfarrunion mit Bauma erleichterte deren Ausarbeitung beträchtlich.

Eine augenscheinlichere Aufgabe stellte die Projektierung und Fertigstellung der neuen Infotafel vor unserer Kirche dar. Ein wetterfester und aus Holz verarbeiteter Schaukasten lädt die Gemeinde, Wanderer und Velofahrer ein, sich über das kirchliche Leben in Sternenberg zu informieren.

Dank fest montierten Halterungen an den Kirchenbänken müssen die Floristinnen seit kurzem die Hochzeitssträusse nicht mehr mit Draht, Schnur oder Klebeband an den Rückenlehnen montieren. Zudem



können neuerdings nicht nur Hochzeitsgesellschaften, sondern auch die Gottesdienstbesucher und Teilnehmer der Gemeindeversammlungen auf Sitzkissen bequem in den Kirchenbänken verweilen.

Eine Rechnung von Dussnang weckte regelrecht einen «schlafenden Hund». Ein Vertrag, datiert auf den 24. April 1926 (!), über die Kirchenverhältnisse dreier Thurgauer Weiler, welche der Kirchgemeinde Sternenberg angehören, wurde auf einmal wieder zum Mittelpunkt von Recherchen und Abklärungen. Dank einem sehr guten Einvernehmen mit der Kirchenpflege von Dussnang wurde dieser Vertrag, nach fast dreissigjährigem Dornröschenschlaf, wieder zum Leben erweckt.

Jemand bezeichnete mich kürzlich als «Totengräber» der Kirchgemeinde Sternenberg. Diesem Ruf möchte ich widersprechen. Durch die bereits erwähnte Pfarrunion mit Bauma feierten die Kirchgemeinden im Jahr 2010 bereits ihre Verlobung. Mit der neuen Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg wird nun sozusagen die Hochzeit eingeläutet. Ich wünsche der neuen Kirchgemeinde, unter der Führung der neu gewählten Kirchenpflege, welche per 1.1.2015 ihr Amt aufnimmt, viel Erfolg und eine gute und bereichernde Zusammenarbeit. Ich bin sicher, dass durch die tatkräftige Unterstützung der Arbeitsgruppe «Chilesterne» das kirchliche Leben in Sternenberg in gewohntem Rahmen weitergeführt wird. Die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege von Bauma, sei es in den gemeinsamen Pfarrwahlkommissionen, in den Verhandlungen zur anstehenden Fusion oder einfach in

persönlichen Gesprächen, stimmen mich äusserst zuversichtlich, dass unsere Kirchgemeinde Sternenberg in gute Hände übergehen und nicht vergessen gehen wird. Die neu gegründete Kirchgemeinde heisst ja schliesslich Bauma-**Sternenberg!**

Andreas Kaul

KIRCHENPFLEGE

TAG DER OFFENEN TÜR

IM NEUEN PFARRHAUS BAUMA

An der Gniststrasse 1 in Bauma ist seit Baubeginn am 7. April 2014 ein neues Pfarrhaus entstanden. Die Umgebung wird im Frühjahr 2015 noch fertig gestaltet. Termingerechtere wird das Architekturbüro Gubler und Knecht den Neubau am 17. Dezember der Kirchenpflege übergeben können. Für die sehr angenehme Zusammenarbeit und die jederzeit professionelle Bauleitung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Auch danken möchten wir allen Handwerkern, die Hand in Hand gearbeitet haben und mit grossem Einsatz mithelfen, den ambitionierten Terminplan einzuhalten.

So freuen wir uns, schon bald die Familie Kunz in unserem schönen Pfarrhaus mit angebautem Büro und Sitzungszimmer begrüssen zu dürfen.

Am Samstag, den 13. Dezember, von 13.00 bis 16.00 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen, den Neubau zu besichtigen. Mitglieder der Baukommission werden für Fragen zur Verfügung stehen.

*Baukommission und
Reformierte Kirchenpflege Bauma*

JUKI-WEEKEND

Am Samstag, 8. November um 11.00 Uhr trafen sich 28 motivierte Kinder von der 5. und 6. Klasse und 7 Jungscharleiter im Kirchgemeindehaus Bauma für das JUKI-Weekend. Alle diese Kinder haben sich für das Weekend im Herbst angemeldet, das sie im Rahmen des kirchlichen Religionsunterrichts pro Schuljahr (während der 5. und 6. Klasse) einmal besuchen müssen.

Nach ein paar kurzen Spielen im Freien gab es bereits das erste Essen. Am Nachmittag erlebten wir einen typischen Jungscharnachmittag mit anderen Jungscharlern zusammen. Geschichten über Gott, Spiele und das Schlangenbrot über dem Feuer waren Bestandteil des Programms.



Anschliessend fuhren wir in die Flumserberge zum Lagerhaus. Nachdem wir alle genügend Toast Hawaii gegessen hatten, konnten wir den Abend mit einem kurzen Spiel draussen und einer feinen Schoggi-creme abschliessen.



Am Sonntag hörten wir eine weitere Geschichte aus der Bibel. Anschliessend wurde fleissig gebastelt und nach dem Mittagessen und dem kurzen Hausputz ging es auch schon wieder heimwärts. Es war eine lustige Zeit mit viel Gesprächen, Lachen und Freude. Müde aber glücklich kamen wir am späteren Nachmittag wieder in Bauma an. Mehr Bilder vom Weekend findet man in der Galerie auf www.js-bauma.ch

Markus Honegger

KOLIBRI

«EN HELLE STERN»



Herzliche Einladung zur Familienweihnacht!

Sonntag, 14. Dezember 2014
19.30 Uhr, Kirche Sternenberg
Wir freuen uns auf viele Gäste!
Kolibri-Team und 17 Kinder

KONZERT

Phantasien der Panflöte
Freitag, 2. Januar 2015
20.00 Uhr, Kirche Bauma
Roman Kazak, Panflöte
Wladimir Steba, Pianist

DIE BIBEL LESEN

EIN SEMINARPROJEKT

Apostelgeschichte

Das Ziel

Wir machen uns auf die Spuren der allerersten Christenheit. Wir versuchen Zusammenhänge und Hintergründe beim Lesen der Bibel zu sehen und zu verstehen.

Voraussetzungen

Bibelkenntnisse sind immer hilfreich, aber für das Seminar keine Voraussetzung. Was verlangt wird ist wenig, nämlich die Bereitschaft zum Selbststudium der Texte (Bibellektüre zu Hause mit Anleitung) und sich Einbringen bei der Vertiefung des biblischen Stoffes (Gespräche während der Kursabende).

Das Seminar dauert jeweils von 20.00 bis 21.50 Uhr. Kursort ist das Kirchgemeindehaus in Bauma.

Daten (6 Donnerstag-Abende)

15./22./29. Januar 2015

19./26. Februar 2015

5. März 2015

Fragen

An Willi Honegger, 052 386 11 25

Anmeldung

Wir freuen uns sehr auf Ihre Anmeldung bis 20. Dezember 2014 mit Name, Telefon und/oder Email an die

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Karin Inauen
Stegstrasse 76
8494 Bauma
info@kirchebauma.ch

GEBET VOR DEM GOTTESDIENST

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Jürg Steiner 052 386 12 02
oder 076 382 71 01
Ueli Winterhalter 052 386 38 42

AGENDA

GOTTESDIENSTE

7. DEZEMBER, 2. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Jürg Steiner

Kinderhort, Sonntagsschule

Verabschiedung der abtretenden

Kirchenpflegerinnen und -pfleger

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Willi Honegger

14. DEZEMBER, 3. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 19.30 Uhr

Kolibri-Weihnacht

Siehe Inserat auf Seite 7

21. DEZEMBER, 4. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Armin Sierszyn

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

24. DEZEMBER, HEILIGABEND

Bauma, 16.30 Uhr

Familien-Weihnachtsfeier

Team mit Pfr. Jürg Steiner

Bauma, 22.30 Uhr

Christnachtfeier

Pfr. Willi Honegger

Singkreis Bäretswil-Bauma

Sternenberg kein Gottesdienst

25. DEZEMBER, WEIHNACHTEN

Bauma, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Jürg Steiner

Solist

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Willi Honegger

Ad-hoc-Chörli

28. DEZEMBER

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Peter Schaffflützel, Fischenthal

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

31. DEZEMBER, SILVESTER

Sternenberg, 20.00 Uhr

Silvester-Gottesdienst

Pfr. Ueli Sennhauser

Männerchor Sternenberg

Verabschiedung der Kirchenpflege,

anschliessend Apéro für alle in der

Dépendence Restaurant Sternenberg

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

7. Dez. Pfr. J. Steiner

14. Dez. Pfr. W. Honegger

DIESEN MONAT

Mi, 3. Dezember, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Sa, 6. Dezember, 8.30 Uhr

Jugendgruppe Sternenberg

Grittibänze, Schulhaus Wies

Fr, 12. Dezember, 14.30 Uhr

Weihnachtsfeier Pflegezentrum

Sa, 13. Dezember, 13 - 16 Uhr

Tag der offenen Tür im neuen

Pfarrhaus, Gniststrasse 1, Bauma

Mo, 15. Dezember, 16.00 Uhr

Weihnachtsfeier im Bändler

Mi, 17. Dezember, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 19. Dezember, 19.00 Uhr

Jugendgruppe Sternenberg

Kino, Kirchenparkplatz

Sa, 20. Dezember, 15.00 Uhr

Alleinstehenden-Weihnacht

im Kirchgemeindehaus Bauma

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»

Donnerstag, 11.45 - 13.30 Uhr

- Kirchgemeindehaus Bauma

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Schulhaus Haselhalden

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Schulhaus Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Rahel Rüegg, 079 379 10 08

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Richard Hasler, 079 625 18 14

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Barbara Schoch, 079 428 20 73

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Nadia Baselgia, 052 394 17 17

Hauskreise

Alexandra Rüegg, 052 386 23 87

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Ref. Kirchgemeinden

Bauma und Sternenberg

www.kirchebauma.ch

www.kirche-sternenberg.ch

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'350 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen und

Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE BAUMA



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE STERNENBERG

Evangelisch **reformierte**
Landes **Kirche**
des Kantons **Zürich**

